



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Mai 2023



UNSERE THEMEN

- 20. Neuruppiner Langstreckenschwimmen 2023
- Kevin Steddin – Leiter der Wasserwacht
- Bestehende Kompetenzen stärken
- Blutspenden
- Tag der offenen Tür am 3. Juni 2023

20. Neuruppiner Langstreckenschwimmen am 12. August 2023

Liebe Rotkreuz-Freunde,

am 12. August 2023 findet endlich das 20. Neuruppiner Langstreckenschwimmen statt. Nach dreijähriger pandemiebedingter Pause freuen wir uns schon auf den Startschuss und hoffen auf viele Teilnehmer auf den Distanzen von 1,0 bis 15,0 km. Einiges ist durch und nach der Pandemie verloren gegangen. Für unsere Kameradinnen und Kameraden der Wasserwacht wurde das LSS aber nie in Frage gestellt. Vielmehr waren die Ausfalljahre durch Vorfreude und Ungeduld geprägt.

Nun laufen die Vorbereitungen und die Spannung steigt. Das Sportevent wird auch in diesem Jahr wieder Anlass für das große Familienfest am Neuruppiner Bollwerk sein. Auch hier haben sich trotz Pause alle „alten“ Partner wieder schnell zusammengefunden und es sind sogar neue dazugekommen.

„Wir haben Lust darauf. Wir legen wieder los! Unserer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.“

Die ersten Arbeitstreffen sind vielversprechend, spannend und machen neugierig. Da das Langstreckenschwimmen, das Familienfest und das Neuruppiner Weinfest auf den gleichen Tag fallen, gehen wir von vielen Besuchern, Teilnehmern, Gästen und Freunden aus. Für jeden wird etwas dabei sein. **Wir sehen uns also am 12. August 2023 ab 10:00 Uhr am Bollwerk Neuruppin!**

Mit freundlichen Grüßen
Ronny Sattelmair
Vorstand

Generationenwechsel in der Wasserwacht



© Kevin Steddin

Am 13. Januar dieses Jahres wurde innerhalb der Kreis-Wasserwacht eine neue Kreisleitung gewählt. Im Rahmen dieser Wahl stellte ich mich für die Position „Leiter der Wasserwacht“ zur Wahl und wurde durch die Leiter der Wasserwachtortsgruppen gewählt. Darüber freue ich mich sehr und bedanke mich für das in mich gesetzte Vertrauen.

Ich habe die Ehre in die großen Fußstapfen von Peter Falkenberg zu treten. Er leitete unsere Wasserwacht seit mehr als 20 Jahren und für dieses Engagement gebührt ihm großer Respekt. Aber er wäre nicht Peter, wenn er dem Verband nicht treu bleiben würde. Er setzt seine Arbeit weiter fort, indem er mich als stellvertretenden Leiter der Wasserwacht unterstützt, berät und begleitet. Außerdem möchte er sich dem noch zu wählendem neuen Präsidium des Gesamtverbandes anschließen und sich dort engagieren.

Aber wir beide alleine bilden noch kein Team. Zusätzlich haben sich Knut Nicklaus und Anderas Guhl aus Neuruppin, Melissa Neumann aus Kyritz und Patrick Patze aus Rheinsberg dazu entschlossen, auf Kreisebene mitzuwirken.

Viel Zeit zum Feiern bleibt jedoch nicht. Es warten schon tolle Aufgaben auf uns, die es anzupacken gilt. Die Vergrößerung unserer Wasserwachtfamilie steht unter anderem an. So gründeten sich im März neue Ortsgruppen in Wusterhausen und Wittstock-Freyenstein.

Es waren toll organisierte Veranstaltungen durch die Helferinnen und Helfer vor Ort, mit Rückblicken in die Vergangenheit und teils sehr emotionalen Momenten. Nun geht es darum unsere Neuzugänge zu qualifizieren und somit fit für den Dienst zu machen. Und auch ein eventueller weiterer Zuwachs bahnt sich an. Im Bereich Gransee / Zehdenick gibt es engagierte Helferinnen und Helfer, die sich vorstellen können, in unserer Wasserwachtfamilie mitzuwirken. Nun gilt es den Rahmen zu schaffen und sie willkommen zu heißen.

Aber auch die bestehenden Strukturen und Aufgaben möchten gepflegt und angegangen werden. Die im letzten Jahr übernommene ehemalige Wetterstation in Neuruppin soll zur Kreisausbildungsstelle für den Wasserrettungsdienst hergerichtet werden. Außerdem steht der Saisonstart vor der Tür. Am 1. Mai wollen wir ihn mit unserem traditionellen Anbaden feiern. Dieses Jahr sind wir im schönen Strandbad Wusterhausen zu Gast.

Darüber hinaus laufen aktuell viele Aus- und Fortbildungen, zum Beispiel zu den Themen Rettungsschwimmen, Sonartechnik und Rettungsbootsführer. Es konnten zwölf Zusatzausstattungen für den Wasserrettungsdienst durch Fördermittel des Landkreises beschafft werden. Nun muss der Umgang mit diesen geübt werden. Hierzu fahren wir im Mai an Trainingsplätze an der Havel und der Elbe. Zusammen mit unseren Wasserwachtfreunden aus Salzwedel, Stendal und Klötze heißt es dann ab ins fließende Gewässer. Im September steht dann die Kreisausbildung „Rettungsschwimmer im Wasserrettungsdienst“ an. Seit vielen Jahren konnten wir auch mal wieder einen eigenen Schwimmkurs für Anfänger anbieten. Diesen stemmten unserer Helferinnen und Helfer in Lindow.

Zu sagen ist jedoch: Unsere Helferinnen und Helfer engagieren sich bis an die Grenze ihrer Möglichkeiten. Aber trotz Zuwachs fehlt es weiterhin gerade im Bereich Leitung, Führung und Ausbildung



© LSS 2023

an engagierten Menschen, die zum Beispiel Ausbilder/-in oder Trainer/-in werden wollen. Diese Herausforderung gilt es weiterhin zu bewältigen und anzugehen.

Ich möchte mich bei all meinen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihr unermüdliches Engagement bedanken. Ohne euch wäre das alles nicht möglich! Aber auch den Familien gebührt unser Dank. Sie sind es, die ihren Partnern, Freunden und Familienangehörigen den Rücken freihalten und ihnen nur so das Engagement neben dem Beruf ermöglichen.

Vielen DANK für das Engagement!

Autor: Kevin Steddin

Kompetenzen weiter stärken – wie sich das DRK im Bevölkerungsschutz noch besser aufstellt

Die letzten Jahre haben das Rote Kreuz gefordert wie selten zuvor. Im Jahrestakt kam es zu Krisenlagen oder Katastrophen. Immer war das DRK zur Stelle und stand den Menschen in diesen schwierigen Zeiten zur Seite. Um für zukünftige Krisenlagen noch besser gewappnet zu sein, plant das DRK in Brandenburg jetzt ein großes Gemeinschaftsprojekt.

Einsätze mit hoher Kompetenz

Neben den klassischen Einsatzschwerpunkten im Rahmen der Katastrophenschutzeinheiten (wie z.B. bei den Waldbränden 2018 und 2022) hat das Rote Kreuz in Brandenburg zuletzt zunehmend Aufgaben in eigener Verantwortung wahrgenommen.

Besonders in den Bereichen gesundheitlicher Bevölkerungsschutz und Betreuung zeigte das Rote Kreuz seine Kompetenz. In der Flüchtlingsnothilfe 2015 und der Ukraine-Hilfe 2022 versorgte und betreute das DRK zehntausende Menschen, die nach ihrer Flucht in Brandenburg ankamen.

Im Rahmen der Impf- und Teststrategie gegen das Coronavirus sorgte das DRK mit seinen mobilen Impfteams dafür, dass vor allem in der Anfangsphase der Impfkampagne viele Menschen in sozialen Einrichtungen vor Infektionen und schweren bis tödlichen Krankheitsverläufen geschützt wurden.

Das Engagement der vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden war und ist hierbei der maßgebliche Garant für eine leistungsfähige Hilfsorganisation. Dies macht seit vielen Jahren die Stärke des DRK aus und hat es in die Lage versetzt, seinen Anteil an der Bewältigung der Krisen zu erbringen.

Intensität der Einsätze zeigt Ressourcengrenzen auf

„Die Intensität der Einsätze führte das Rote Kreuz zum Teil aber auch an die Grenzen seiner Möglichkeiten und zeigte, dass uns an einigen Stellen spezifische Ausstattung fehlt“, erklärt Gordon Teubert, Leiter der Abteilung Nationale Hilfsgesellschaft im DRK-Landesverband Brandenburg e.V.

„Eine große Herausforderung ist, dass die Fahrzeuge des Katastrophenschutzes nicht dem DRK gehören, sondern den Landkreisen und kreisfreien Städten. Wir als DRK können hierüber nicht selbst verfügen. Bei langen Einsätzen, die keine Katastrophen sind, stehen diese Fahrzeuge dann für uns auch nicht zur Verfügung. So z.B. bei den großen Flüchtlingsnothilfeinsätzen 2015 und 2022



Gemeinsam bereit für den Einsatz: DRK und Feuerwehr bei einer Übung auf dem Flughafen von Dresden

oder auch bei den Impf- und Testtätigkeiten.“

Ein zusätzliches Problem sei die fehlende Geländegängigkeit der Fahrzeuge, so Gordon Teubert. Deutlich wurde dies zum Beispiel bei der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal 2021. Viele Fahrzeuge, die angefordert wurden, schafften es nicht bis zum Einsatzort, weil diese nicht im zerstörten Gelände fahren konnten.

Neues Gemeinschaftsprojekt zwischen Landesverband und Kreisverbänden

Als Erkenntnis aus den letzten Jahren plant der DRK-Landesverband Brandenburg e.V. nun ein neues großes Gemeinschaftsprojekt mit seinen Kreisverbänden im Bereich des Bevölkerungsschutzes:

„Wir haben uns entschlossen, ein Projekt zur Beschaffung von Spezialtechnik zu initiieren. Im Kern geht es darum, zukünftig als Ergänzung zu den Möglichkeiten unserer 16 Kreisverbände spezifische Fähigkeiten auch auf Ebene des Landesverbandes vorzuhalten, um diese bei Bedarf übergreifend zur Verfügung stellen zu können“, sagt Gordon Teubert.

Kernkompetenzen stärken für gezielte Hilfe in der Not

Hierbei konzentriert sich das Rote Kreuz weiter auf seine Kernkompetenzen. Die so genannte „Landesverstärkung“ soll im Wesentlichen einen Einsatzcontainer für den Sanitätsdienst und den Betreuungsdienst vorhalten sowie ergänzend einen Führungscontainer und ein mobiles Notstromaggregat.

Bei längeren Einsätzen können diese Container auch über einen geländegängigen LKW in den Einsatz gebracht werden und dort verbleiben.

Aktuell verständigen sich der Landesverband und die Kreisverbände über die Einzelheiten des Projektes. Das Ergebnis soll das DRK zukünftig noch besser in die Lage versetzen, schnell und gezielt der Bevölkerung, nach dem Maß der Not, zu helfen.

Das Deutsche Rote Kreuz ist auf alle Arten von Notfällen vorbereitet und schnell vor Ort, wenn Menschen Hilfe brauchen.

Mehr Informationen zu den Themen Bevölkerungsschutz und Rettung finden Sie online hier:
www.drk-brandenburg.de/angebote/bevoelkerungsschutz-und-rettung/

TAG DER OFFENEN TÜR!

Mit kleinem Hoftrödel

in der Kreuzstraße 7 in Gransee

Samstag 03. Juni 2023

Von 11.00 bis 17.00 Uhr



Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt mit:

- Kaffee
- kalten Getränken
- selbstgebackenem Kuchen und Muffins
- Bratwurst vom Grill

© Tag der offenen Tür

Blutspenden während Infektionszeiten

Das Wichtigste vorweg: Jede Blutspende zählt und wird dringend benötigt. Die DRK-Blutspendedienste beobachten die Lage rund um die Verbreitung des neuartigen Coronavirus sehr aufmerksam und stehen hierzu in engem Austausch mit den verantwortlichen Behörden.

Wie immer gilt: Menschen mit grippalen oder Erkältungssymptomen sollen sich erst gar nicht auf den Weg zu einer Blutspendeaktion machen. Das gilt auch für Spendewillige, die sich in den vergangenen vier Wochen im Ausland aufgehalten haben. Wenn Sie also gesund und fit sind, können Sie Blut spenden. Denn auch in Zeiten des Coronavirus benötigen wir dringend Blutspenden, damit die Patienten weiterhin sicher mit Blutpräparaten in Therapie und Notfallversorgung behandelt werden können.

Aktuelle Informationen und Termine: Wir empfehlen Ihnen, auf der Internetseite nachzulesen, ob es aktuelle Einschränkungen oder Änderungen bezüglich Blutspenden gibt. Täglich aktualisieren wir zudem unsere Termine. Informieren Sie sich daher bitte tagesaktuell, ob Ihr Wunschblutspendetermin stattfindet.



Ein kleiner Stich, der große Hilfe leistet

Tag der offenen Tür mit kleinem Hoftrödel

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Stadt Gransee wieder ihr Kinder- und Bürgerfest.

Wir, die Fachkräfte der Tagesgruppe, der Jugendwohngemeinschaft und der ambulanten Hilfen des DRK-Kreisverband Gransee Ostprignitz-Ruppin e.V. wollen diesen Anlass nutzen und an diesem Tag die Türen für alle öffnen.

Interessierte und vor allem Anwohner haben die Möglichkeit, sich unsere Räumlichkeiten in der Kreuzstraße in Gransee anzuschauen, mehr über unsere Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen zu erfahren und einen Einblick in unseren Arbeitsalltag zu erhalten.

Autorin: Franziska Lichan

Wichtige Kontaktnummern

Zentrale Infonummer des DRK:
08000 365 000.

Kostenfrei und 24h erreichbar!

Kostenlose Blutspender Hotline:
0800 11 949 11

“Zukunft gestalten –
DRK-Arbeit unterstützen”

Impressum

**DRK-Kreisverband Gransee
Ostprignitz-Ruppin e.V.**

Redaktion:
Ronny Sattelmair
Kesrin Großmann

Herausgeber:
DRK-Kreisverband Gransee
Ostprignitz-Ruppin e.V.
Straße des Friedens 3
16816 Neuruppin
0 33 91 / 39 63 0

info@drk-gransee-opr.de

Auflage:
1.924

© A. Zeck/DRK-Service GmbH